

Fach	Entrepreneurship
Abschlussgrad	Master of Business Administration
Hochschule	Fachhochschule Aachen
Datum der Erstakkreditierung	11.12.2003 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	06.02.2009
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2002/03
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	AclIAS – Aachen Institute of Applied Sciences e.V.
Kontakt	Prof. Dr. Rolf Grap Telefon: 0171/2317069 Rolf.grap@mba-entrepreneurship.com
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hochschule muss sicherstellen, dass die Absolventinnen und Absolventen die für die Vergabe des Mastergrades notwendigen 300 CP erreichen. 2. Die Zulassungsbestimmungen sind vom Umfang (erforderliche Länge der Praxiszeit) und inhaltlich zu präzisieren. 3. Die Studienbelastung im dritten der drei vorgesehenen Studiensemester ist von 30 CP auf die für berufsbegleitende Studiengänge vorgesehene Höchstgrenze von 20 CP pro Semester zu reduzieren. Dies ist durch geeignete Maßnahmen (z.B. inhaltliche Verschiebungen, Verlängerung der Studienzeit etc.) zu verändern.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Master Studiengang Entrepreneurship wird als berufsbegleitender Teilzeitstudiengang mit 60 CP angeboten, die in einem Zeitraum von drei Semestern zu erwerben sind. Als Abschlussgrad wird „Master of Business Administration“ verliehen.</p> <p>In den ersten beiden Semestern werden grundlegende betriebswirtschaftliche, rechtliche und Management-Kompetenzen vermittelt. Es werden sechs Module (BWL, Rechnungswesen, Unternehmensführung, Recht und Steuern, Managementprozesse und Methoden des Entrepreneurship) angeboten.</p> <p>Das dritte Semester beinhaltet die Erstellung der Masterarbeit, die mit</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

20 CP kreditiert und von einem Masterprojekt begleitet wird. Daneben wird ein ergänzendes Projektstudium absolviert. Die Hauptzielsetzung ist, dass die Studierenden im Rahmen des Masterprojekts sowie der Masterarbeit entweder ein neues Unternehmen gründen oder ein bestehendes Unternehmen übernehmen. Für Studierende, die kein Unternehmen gründen wollen, besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Masterprojektes ein konkretes betriebswirtschaftliches oder technisch-organisatorisches Projekt in einem mittelständischen Unternehmen durchzuführen.

Zulassungsvoraussetzung sind ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss und eine mindestens 3-jährige berufliche Praxis.

Der Studiengang richtet sich im Wesentlichen an Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Ingenieurwissenschaften, der Naturwissenschaften, der Architektur und des Designs sowie der Mathematik, die eine Gründung oder Übernahme eines Unternehmens planen. Qualifikationsziel ist die Befähigung der Absolventinnen und Absolventen, ein kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU) zu gründen oder zu übernehmen, zu leiten und zu einem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg zu führen.

Zielsetzung und Zielgruppen des Studienganges sind detailliert dargestellt, wobei ein eher breiter Begriff von Entrepreneurship zugrunde gelegt wird. Die Vermittlung von – auf die Zielgruppen abgestimmten – Inhalten betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und sozial-kommunikativer Art leistet gerade für Personen mit technischer Vorbildung und Tätigkeitsfeld KMU einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung. Aufgrund der Studierendenstruktur der FH Aachen mit klarer Technikorientierung, Praxisorientierung und KMU-Ausrichtung stellt dieser Studiengang mit seinem betriebswirtschaftlichen Fokus angesichts der anvisierten Zielgruppen eine sehr sinnvolle Ergänzung des Studienangebots dar und fügt sich konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil der FH Aachen ein

Das Curriculum bildet ein breites Spektrum betriebswirtschaftlicher sowie rechtlicher und sozial-kommunikativer Inhalte ab und vermittelt auch methodisch-systematische Inhalte, z.B. bezogen auf Projektmanagement. Es ist grundsätzlich inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Eine Verbesserung könnte durch eine Vorverlegung der Soft-Skills-Veranstaltungen erfolgen, um bereits zu Beginn ein Self-Assessment der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzdefizite hinsichtlich Entrepreneurship zu ermöglichen.

So gut wie alle Dozentinnen und Dozenten des Studienganges verfügen über praktische Erfahrungen, was die Verwertbarkeit des vermittelten Wissens erhöht. Durch die gute Mischung der berufserfahrenen Fachdozenten erhalten die Studierenden neueste Informationen aus der Praxis und wenden an Beispielen das Gelernte an. Durch den hohen Praxisbezug und die enge Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden schafft der Studiengang Entrepreneurship eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis.

Der Studiengang orientiert an den Wünschen und Bedürfnissen der Studierenden, deren Verbesserungsvorschläge einfließen. Die Netzwerke zwischen Studierenden untereinander sowie mit den Lehrenden funktionieren gut.

Es wäre schön, wenn bei der Erarbeitung der Master-Thesen vermehrt Unternehmenspatenschaften zum Tragen kämen. Hier soll das Alumni-Netzwerk künftig eine stärkere Rolle spielen. Durch eine verpflichtende Veranstaltung zum Thema „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens/Einführung in die Wissenschaftstheorie“ könnten die

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

wissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden effektiver weiterentwickelt werden. Auf der Homepage des Studiengangs sollten die Informationen zum Studiengang verbessert und für Interessenten leichter zugänglich dargestellt werden. Die Bedeutung von Internationalisierung sollten in den Modulbeschreibungen mehr verdeutlicht werden.

Prof. Dr. Norbert Kailer, Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung

Prof. Dr. Jürgen A. Franke, Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Oliver Stettin, zielsicht wirtschaftsberatung GmbH, Hannover (Vertreter der Berufspraxis)

Andreas Friesenhahn, Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

40119